

# Lübecker Medaillen bei Massage-WM

Suphaporn Mensing und Lamduan Prayotang holen in Kopenhagen Silber und Bronze

**Lübeck/Kopenhagen.** Bei den Massage-Weltmeisterschaften in Kopenhagen haben zwei Lübeckerinnen Medaillen geholt. In der Kategorie „Asiatische Massage“ sicherte sich Suphaporn Mensing, Inhaberin von Su Wanyo Thaimassage, die Bronzemedaille. Ihre Kollegin Lamduan Prayotang holte Silber.

Unbedarf war das zehnköpfige Team rund um die 37-jährige Firmenchefin Suphaporn Mensing nach Kopenhagen gereist, um sich mit der Konkurrenz zu messen. Umso größer ist nun die Freude über den unverhofften Erfolg. Insgesamt traten 125 Teilnehmer in den Kategorien Schwedische Massage, Wellness-Massage, Freestyle-Massage, Stuhlmassage und Asiatische Massage gegeneinander an. Teilnehmer aus 37 Ländern kamen zur „World Championship Massage“. Die Lübecker Masseurinnen bildeten dabei das größte Team im Teilnehmerfeld. Sie traten unter der Flagge von Thailand und China an. Ihre Konkurrenz kam aus Australien, Neuseeland, Peru, Singapur, den USA und ganz Europa. Bei dem Wettkampf geht es nicht nur um Medaillen. Vielmehr lernen die Teilnehmer voneinander und vernetzen sich bei solchen Treffen.

Das Team, das in Lübeck gemeinsam im Studio Su Wanyo arbeitet, hatte am ersten Wettkampftag zunächst etwas Mühe, die Aufmerksamkeit der Jury auf sich zu lenken. „Um uns herum wurden spektakuläre, teils akrobatische Techniken gezeigt“, berichtet Suphaporn Mensing. „Eine Teilnehmerin aus Russland hatte sich mit einem Samurai-Tuch die Augen verbunden und massierte quasi blind; ein amerikanischer Yoga-Masseur stand die meiste Zeit auf dem Kopf, andere Teilnehmer massierten mit vielen Hilfsmitteln wie Muscheln, Bambusstäben oder heißen Steinen.“



Das Team aus Lübeck ist mit zehn Teilnehmerinnen nach Kopenhagen gereist. Am Ende durften sich die Masseurinnen über zwei Medaillen freuen. FOTOS: PRIVAT

„Wir haben uns ausgelassen wie die Kinder gefreut und waren voller Stolz auf unser großartiges Team.“

Suphaporn Mensing, Chefin

Das Lübecker Team habe sich mit seiner stillen, kleinteiligen Massagekunst, die mit feinem Druck auf Hunderte von Pressurpunkten



Unter ständiger Beobachtung mussten die Teilnehmer ihr Können in den verschiedenen Massagen beweisen.

entlang der zehn Energielinien sowie mit dosierten Dehnungen und mit gezielten Streichbewegungen arbeitet, wie durchsichtig gefühlt.

Denn die Kunst ist weniger ein optischer Blickfang, sondern fühlt sich vor allem für den Kunden intensiv an.

Doch genau das nahm offenbar auch die Jury, die aus früheren Weltmeistern oder Medaillensiegern bestand, wahr. „Wir konnten regelrecht spüren, wie sich der Wind drehte und wie Juroren oder andere Teilnehmer über uns sprachen, nachdem sie von uns massiert worden waren“, erzählt Suphaporn Mensing.

Das gesamte Team musste in den zwei Tagen insgesamt rund 60 Mal antreten: als Massierende, als Probanden und als Wettkampfbewachter. Doch trotz vieler Lobesworte rechnete niemand mit einer Medaille. Umso größer war die Überraschung und Freude, als die Medaillenränge der Kategorie „Asiatische Massage“ verkündet wurden. Firmenchefin Suphaporn Mensing wurde mit der Bronzemedaille ausgezeichnet und ihre Mitarbeiterin Lamduan Prayotang mit der Silbermedaille – hinter dem neuen Weltmeister Nir Goly aus Israel. „Wir haben uns ausgelassen wie die Kinder gefreut und waren voller Stolz auf unser großartiges Team. Wir sind für Lübeck und für Thailand an den Start gegangen, um einfach dabei zu sein, etwas Besonderes zu erleben und zu lernen“, sagt Lamduan Prayotang.

Im normalen Alltag soll sich durch den Erfolg aber nichts ändern, verspricht Inhaberin Suphaporn Mensing. 2012 ist das Studio von der Engelsgrube an die Obertrave gezogen. Dort haben sich die Teilnehmer auch gemeinsam mit Physiotherapeuten und Ärzten auf die Weltmeisterschaft vorbereitet. Durch die gute Platzierung hofft Mensing, dass sich das Ansehen der traditionellen Thai Massage, die in und um Lübeck mit 26 Studios vertreten ist, weiter verbessert und dass der doppelte Titelgewinn die Neugierde weckt, eines der Studios zu besuchen und die traditionelle Massage auszuprobieren.

## IN KÜRZE

### Modenschau in der Sparkasse

**Innenstadt.** Mode statt Moneten: Abendmode und Brautkleider sowie Businesskleidung für den Herren ist heute in der Geschäftsstelle Centrum der Sparkasse zu Lübeck, Breite Straße 18-28, zu sehen. Unter dem Motto „Kleid sucht Prinzessin“ gestalten Models eine Modenschau. Los geht es um 15 Uhr. Dazu gibt es Sekt und O-Saft. Der Erlös des Getränkeverkaufs geht an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Die Muschel.

### Offene Tür in der Grundschule

**St. Jürgen.** Zu einem Tag der offenen Tür mit Flohmarkt für Groß und Klein lädt die Grundschule Niederbüssau, Krummesser Landstraße 7, am Sonntag, 26. Mai, ein. Die Stände öffnen von 11 bis 14 Uhr unter dem Motto „Alles, was Keller und Dachboden hergeben“. Außerdem weicht die Schule ihr neues Klettergerüst ein, das aus Elternspenden angeschafft werden konnte. Der Erlös des Flohmarktes und der Cafeteria geht an den Förderverein der Schule.

### Märchen als Kraftquelle

**St. Jürgen.** Birte Bernstein erzählt Geschichten, die mehr sind als ihre Worte. „Der Himmel unter den Füßen“ ist der Abend am Sonntag, 27. Mai, überschrieben. Dabei sollen Märchen, Mantras und Meditation als uralte Kraftquellen des Menschen erscheinen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Villa Mitte, Wakenitzstraße 30. Der Eintritt kostet 16 Euro inklusive Getränken. Eine Anmeldung ist erbeten unter der Telefonnummer 0152/21 85 85 31. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter [www.funkenflug-erzaehlkunst.de](http://www.funkenflug-erzaehlkunst.de).

## Drachenboote kämpfen um Titel

Auf der Wakenitz findet am Sonnabend der 9. Lübecker Drachen-Cup statt

**St. Jürgen.** Es wird sportlich auf der Wakenitz: 19 Mannschaften aus ganz Norddeutschland kommen zum Lübecker Drachen-Cup am Sonnabend, 26. Mai. Bei der neunten Auflage werden wieder die schnellsten Drachenboote gesucht.

Zwei Strecken stehen auf dem Programm. So werden die Drachenboot-Meisterschaften über 3x200 Meter und über 6000 Meter ausgetragen. Dabei wird die Langstrecke als offizielle Landesmeisterschaft des Landes-Kanu-Verbands Schleswig-Holstein gewertet. Auch vier Teams aus Lübeck gehen an den Start: die „Wakenitz Drachen“ der Lübecker Ru-



Spannende Rennen sind am Sonnabend beim Drachen-Cup auf der Wakenitz zu sehen. FOTO: ANDRÉ POHLANN

der-Gesellschaft von 1885, das Team „Lucky Punch“ des Vereins für Kanusport Lübeck (VKL) sowie die Betriebssportmannschaft „Dräger Dragons“ und die „Presse Turbo Enten“. Im vergangenen Jahr siegten die „Wa-

kenitz Drachen“ auf der Langstrecke. „Lucky Punch“ gewann die Kurzstrecke. Außerdem treten Mannschaften aus Hamburg, Hannover, Rostock, Sternberg, Schwerin, Schellhorn und Rendsburg an.

Der Wettbewerb beginnt um 9.50 Uhr, dann startet das erste Rennen über 200 Meter. Diese Strecke fahren alle Mannschaften im Verlauf des Vormittags zwei Mal, die Summe der Rennzeiten ergibt die Startreihenfolge für die Finalläufe ab 11.50 Uhr über die Kurzdistanz.

Gegen 13.15 Uhr beginnen die Langstreckenrennen – sechs Kilometer im Rundparcours vor der Falkenwiese. Die Siegerehrung ist gegen 16.30 Uhr geplant. Für die Zuschauer gibt es neben den Wettkämpfen Grillwurst, Kaffee und Kuchen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.wakenitzdrachen.de](http://www.wakenitzdrachen.de)

## Einblicke ins Kunstgeschehen

20 Ateliers und 31 Künstler öffnen am Wochenende ihre Türen

**Lübeck.** Ein Blick hinter die Kulissen der Kunstschaffenden bekommen Interessierte am Sonnabend und Sonntag. Dann laden Lübecker Künstler zu „Offenen Ateliers“ ein. Besucher können an beiden Tagen von 12 bis 18 Uhr kostenfrei 31 Stätten besuchen.

Wer fragt sich nicht manchmal, wie das persönliche Lieblingskunststück entstanden ist? Oder woher der Künstler seine Inspiration genommen hat? Wahrscheinlich so manch einer, dachte sich die Gemeinschaft der Lübecker Künstler und startete vor sechs Jahren in Kooperation mit dem Kulturbüro der Hansestadt die Veranstaltung „Offene Ateliers“.

„Interessierte können die Stätten kennenlernen und erkunden, wo Kunst tatsächlich entsteht – im Vergleich zu



Stephan Schlippe, Susanne Adler und Franziska Koschmidder freuen sich, Kunstinteressierte zu begrüßen. FOTO: ANDREOLI

dem Besuch einer Galerie, wo die Kunst bereits vollendet ist, ist der Besuch eines Ateliers eine komplett andere Erfahrung“, erklärt Susanne Adler, Künstlerin und Organisatorin der Veranstaltung. Und eben diese Erfahrungen möchte die Veranstal-

ter teilnehmen Kunstinteressierten mit auf den Weg geben. „Man kann sich einen guten Überblick über die Kunstszene Lübecks verschaffen und überhaupt erst einmal sehen, wie vielfältig diese ist“, sagt Franziska Koschmidder, eine von insgesamt 31 an der Veran-

staltung teilnehmenden Künstlern. „Der Reiz der Aktion ist ja auch, dass die Hemmschwelle, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen, niedrig ist.“

Um ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen geselligen Abend zu verbringen, findet im Atelier von Franziska Koschmidder am Sonnabend ab 18.30 Uhr zusätzlich ein Kunstfest mit Musik statt. Wer außerdem seine Kunstsammlung aufstocken möchte, kann durch die Teilnahme am Kunstquiz mit etwas Glück eines von drei Werken gewinnen. Außerdem finden auch die Art-Walks mit Stephan Schlippe statt. *jo*

Eine Übersicht der teilnehmenden Ateliers gibt es unter [www.gemeinschaft-luebecker-kuenstler.de](http://www.gemeinschaft-luebecker-kuenstler.de).

## Geschäftswelt



Anina Maltzan und Roland Schopenhauer sorgen bei HautConcept für makellose Haut am ganzen Körper und laden am 3. Juni zum Tag der offenen Tür ein. FOTO: CAROLA PIEPER

## Wege zu einer schönen Haut

Am 3. Juni erklären die Mitarbeiter von HautConcept innovative Methoden der Haarentfernung und Hautverjüngung

Glatte, makellose Haut ist der Traum der meisten Menschen. Doch durch Veranlagung oder durch den Prozess des Alterwerdens sind viele von ihnen mit ihrem Erscheinungsbild unzufrieden. Dann stören Männer eine starke Rückenbehaarung und Frauen ihre behaarten Beine. Altersflecken auf den Händen, Couperose im Gesicht oder Zornesfalten auf der Stirn tragen ebenfalls nicht zur Zufriedenheit bei. HautConcept in der Arnimstraße geht innovative Wege, diese unerwünschten Hauterscheinungen zu bekämpfen und nutzt dafür eine neue Technologie, die optimale und nachhaltige Ergebnisse garantieren soll.

Bei der Entfernung von Haaren unter den Achseln, in der Bikinizone, an den Beinen oder am Rücken sowie bei der Reduktion von Pigmentstörungen oder Altersflecken nutzt HautConcept ein physikalisches Prinzip: Fein dosierte, aber intensive Lichtimpulse eines bestimmten Wellenlängenbereiches wirken auf

den Farbstoff Melanin ein, das in dunklen Haaren und Pigmentflecken zu finden ist. Haarwurzeln werden daraufhin zerstört, überschüssiges Melanin abtransportiert und die Collagenbildung des Körpers bei der Behandlung der Hautverjüngung nachhaltig angeregt.

„Das Ergebnis ist ein feineres, frischeres und gleichmäßigeres Hautbild“, sagt Roland Schopenhauer, Inhaber von HautConcept. Die Methode mit Licht sei nachgewiesenermaßen hautschonend, wirksam, schmerzarm und sicher, weil die Energie an den jeweiligen Haut- und Haartyp angepasst werden kann. „Das ist ein wesentlicher Erfolgsgarant bei unserer Behandlung“, sagt der Experte. *cp*

### Tag der offenen Tür

3. Juni, 12 bis 15 Uhr  
HautConcept  
Arnimstraße 24, 23566 Lübeck  
Tel. 0451/ 40 07 93 65